

Sie fragen – Experten antworten

TECHtelmechtel

Brennt Ihnen eine Frage
rund um die Technik
Ihres PCs unter den Nägeln?
Dann schreiben Sie uns
einen Brief unter dem
Stichwort »TECHtelmechtel«
oder eine E-Mail an
tech@gamestar.de

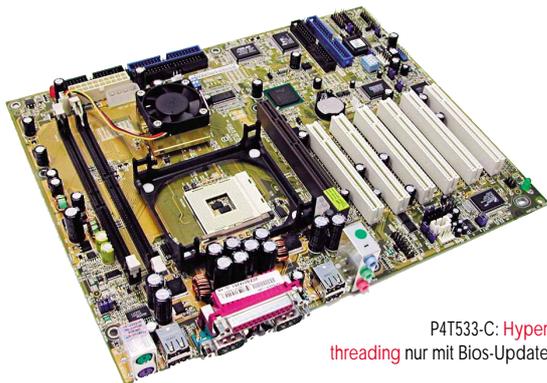


Auf CD/DVD:
• Nvidia-Referenztreiber
• ATI-Referenztreiber

Altes Mainboard mit neuem P4?

Ich habe vor, meinen PC mit einer neuen CPU aufzurüsten. Ich dachte da an einen Pentium 4 mit 3,06 GHz und Hyperthreading. Macht mein altes Asus-Mainboard P4T533-C das noch mit? *Oliver Dettwiler*

GameStar Da das P4T533-C Prozessoren bis 533 MHz FSB unterstützt, kommt es mit dem P4 HT/3,06 problemlos zurecht. Um Hyperthreading aktivieren zu können, muss Ihr Asus-Board die Versionsnummer 1.03 (oder höher) tragen. Diese Angabe finden Sie zwischen den PCI-Slots. Außerdem ist ein Bios-Update nötig. Die Platine nutzt die moderne HT-Technik nämlich erst ab der Bios-Version 1.008. Auf Wunsch können Sie bei Asus-Platinen die neueste Bios-Version bequem von Windows aus aufspielen (www.gamestar.de Quicklink: [06]). Beachten Sie, dass Sie Ihr altes Bios vor dem Update auf die Standardwerte zurücksetzen müssen. Dazu starten Sie Ihren Rechner neu, drücken **Entf** und laden die »Default«-Werte des Bios. Falls Ihr System nach dem Bios-Update nicht mehr hochfährt, setzen Sie den »Clear-Cmos«-Jumper (siehe Mainboard-Anleitung).



P4T533-C: Hyperthreading nur mit Bios-Update.

Serial-ATA gegen Parallel-ATA

Noch dieses Jahr will ich mir einen neuen PC anschaffen. Eigentlich hatte ich vor, eine Serial-ATA-Platte einzubauen. Jetzt lese ich aber im Internet immer wieder, dass diese Massenspeicher nicht schneller als normale IDE-Datenträger laufen. Stimmt das?

Andreas Paul

GameStar Theoretisch erreichen Serial-ATA-Platten (auch SATA-Platten genannt) eine Übertragungsrates von 150 MByte pro Sekunde. Der schnellste Parallel-ATA-Modus herkömmlicher Platten kommt dagegen höchstens auf etwa 80 MByte/s. In der Praxis arbeiten die SATA-Datenspeicher aber langsamer als angegeben: Manche Festplatten schummeln sich mit der so genannten »Bridge«-Lösung in die Kategorie »Serial-ATA«. Hier werkelt die Festplatte eigentlich noch im alten Ultra-ATA-Betrieb und nutzt auch einen Ultra-ATA-Controller. Zwischen seriellen Ausgang und parallelem Controller wandelt ein simpler Brückenchip die parallelen Ultra-ATA-Signale in serielle Daten – Geschwindigkeitszuwachs unmöglich.

Bei nativen, also echten Serial-ATA-Datenträgern arbeiten Festplatte und Controller im schnelleren SATA-Betrieb. Aus Kompatibilitätsgründen verwenden solche Lösungen jedoch vorerst noch Sperren in der Elektronik, die die Geschwindigkeit auf 100 MByte/s drosseln. Mit einem Preis von circa 150 Euro (120 GByte) zahlen Sie momentan für Serial-ATA-Magnetspeicher deutlich mehr als für eine Parallel-ATA-Platte (etwa 100 Euro). Die Vorteile von Serial-ATA: Hot-Plugging (Anschluss bei laufendem PC) und der Wegfall sperriger Breitband-Kabel sowie der lästigen Festplatten-



Das moderne Serial-ATA (oben) soll den breitkabeligen Parallel-ATA-Platten den Rang ablaufen.

Jumper. Warten Sie, bis diese Platten günstiger werden, bevor Sie zuschlagen. Denn die Zukunft gehört dem – dann auch deutlich schnelleren – Serial-ATA-Standard.

Spieltaugliche TFTs

Ich möchte mir aus Platzgründen ein TFT-Display zulegen. Ein Freund hat mir erzählt, dass sich solche Monitore oft nicht zum Spielen eignen. Als leidenschaftlicher Zocker frage ich mich: Woran erkenne ich, ob ein TFT spieletauglich ist? *Heinz Wagner*

GameStar Die Spieletauglichkeit eines TFTs wird in erster Linie von seiner Reaktionszeit bestimmt. Darunter versteht man die Zeit, die das Gerät braucht, um von schwarz auf weiß und zurück zu schalten. Je länger dieser Wechsel dauert, desto stärker stören nervige Schlieren beim Spielen. Achtung: Die Millisekunden-Angaben der Hersteller sind keine Garantie für Spieletauglichkeit: So lassen sich bei manchen Geräten – je nach Helligkeitseinstellung – Reaktionszeiten zwischen über 70 und unter 20 Millisekunden messen. Der Hersteller wirbt oft mit dem niedrigsten und damit besten Wert,

Häufig gestellte Fragen

Lahme FX 5200

Zu meinem High-End-PC habe ich mir eine GeForce FX 5200 geleistet. Trotzdem ruckeln neuere Spiele wie Enclave oder Unreal 2 sehr stark. Habe ich bei der Installation der Karte etwas falsch gemacht, oder ist sie defekt?

GameStar Karten mit dem High-endigen »FX« im Namen sind nicht automatisch schnell. Bei der FX 5200 handelt es sich um eine erheblich leistungsreduzierte Variante des FX-5900-Chips. Mit kümmerlichen 250 MHz Core-Takt und ungenügender Speicherbandbreite läuft sie langsamer als eine GeForce 4 Ti 4200 – trotz DirectX 9.

Dual Channel

Ich habe mir ein Dual-Channel-fähiges Mainboard und zwei 256-MByte-DIMMs gekauft. In welche Slots muß ich die beiden Speicherriegel setzen, und wie erkenne ich, dass der Dual-Channel-Modus läuft?

GameStar Die beiden Dual-Channel-Steckplätze heben sich farblich von den normalen Slots ab und sind so leicht erkennbar. Bei Nforce2-Boards zum Beispiel dienen die Steckplätze zwei und drei zum Dual-Channel-Betrieb. Bei Pentium-4-Boards variieren die Dual-Channel-Steckplätze. In Ihrem Mainboard-Handbuch finden Sie die richtigen Slots. Sobald Sie den PC anschalten, beginnt links oben auf Ihrem Monitor der Speichertest. Darunter sehen sie die »Memory Frequency«. Bei erfolgreichem Einbau der DIMMs steht dahinter »in Dual Channel Mode«.

Windows-Auslagerungsdatei

Um meine Systemleistung zu optimieren, möchte ich die Größe meiner Windows-Auslagerungsdatei ändern. Wie mache ich das?

GameStar Klicken Sie rechts auf Ihren Arbeitsplatz, und gehen Sie über »Eigenschaften/Erweitert/Systemleistung/Einstellungen« zu den Leistungsoptionen Ihres Systems. Klicken Sie hier auf »Erweitert/Virtueller Arbeitsspeicher« und »Ändern« Sie die Größe Ihrer Auslagerungsdatei.

Windows XP: Logo-Test

Beim Installieren eines Treibers meckert Windows XP oft: »Der Treiber hat den Windows Logo Test nicht bestanden und es wird empfohlen, die Installation abzubrechen«. Wie soll ich fortfahren?

GameStar Die Meldung bedeutet, dass Microsoft diesen Treiber nicht getestet hat. Wenn der Treiber definitiv der richtige ist, können Sie in der Regel gefahrlos die »Installation fortsetzen«.

So erreichen Sie uns:

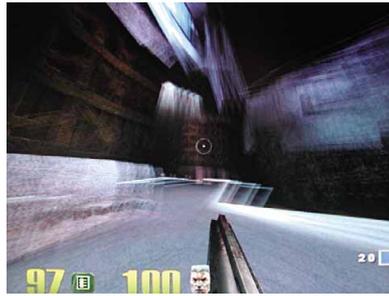
Schicken Sie Ihre Hardware- oder Technikfragen an folgende Adresse:

IDG Entertainment Verlag
Redaktion GameStar
Stichwort: **TECHtelmechtel**
Leopoldstr. 252 b
80807 München

oder per E-Mail an:

tech@gamestar.de

Bitte geben Sie stets Ihre Systemkonfiguration an – das hilft uns bei der Fehlerdiagnose. Besonders wichtig sind Hardware, Grafikkarten-Treiber, DirectX-Version und Betriebssystem. Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies wegen der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im **TECHtelmechtel** besprochen.



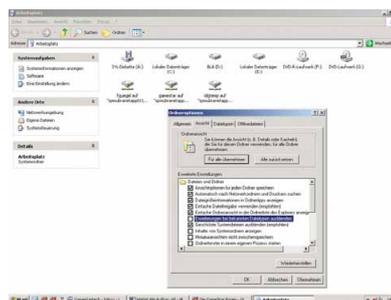
Zeigt ein TFT ähnlich starke Schlieren wie hier, können Sie 3D-Shooter auf diesem Gerät vergessen.

auch wenn der mit unspielbaren Einstellungen zustande gekommen ist. Unser Tipp: Testen Sie das Display Ihrer Wahl vor dem Kauf mit einem schnellen Action-Titel. Oder folgen Sie einfach den GameStar-Empfehlungen: Wir testen alle TFTs unter realistischen Spiel-Bedingungen.

Versteckte Dateierweiterungen

Mein PC kann Bilddateien im ».raw«-Format nicht öffnen. Ich habe die Dateien durch Umbenennen in ».bmp« zu normalen Bitmaps gemacht. Windows hat daraufhin die ».bmp«-Erweiterung ausgeblendet und zeigt an, dass ich die Bilder mit Paint öffnen könne. Das funktioniert aber nicht. Wie kann ich die Fotos anzeigen? *Josef Reivinger*

GameStar Mit dem Ändern der Dateitypen-Erweiterung haben Sie die Datei nicht in ein anderes Format konvertiert; Windows versucht lediglich, das Bild mit einer anderen Anwendung zu öffnen. Denn das Betriebssystem weist bekannten Dateitypen ein Programm zum Öffnen zu (etwa Paint für ».bmp«-Dateien) und blendet die Erweiterung aus. Zum Betrachten einer ».raw«-Datei eignet sich das Freeware-Programm Irfanview (www.gamestar.de Quicklink: [08]). Um Ihre Dateien mit Irfanview zu öffnen, bringen Sie sie wieder in den ».raw«-Zustand. Enttarnen Sie dafür die unsichtbare Dateieindung: Klicken Sie sich über »Arbeitsplatz/Extras« zu den »Ordneroptionen« und entfernen Sie unter »Ansicht« das Häkchen vom Punkt »Erweiterungen bei bekannten Dateitypen ausblenden«. Jetzt können Sie die Bilder als ».raw«-Dateien abspeichern.



So enttarnen Sie versteckte Dateierweiterungen.

CPU zu langsam

Ich habe mir einen neuen Rechner mit dem Mainboard Asus A7N8X Deluxe und einem Athlon XP/2800+ gekauft. Beim Startvorgang zeigt mir der Rechner einen namenlosen Athlon-XP-Prozessor. Der läuft aber laut Anzeige nur mit 1.250 MHz. Was muß ich tun, damit der PC meinen Athlon XP/2800+ korrekt erkennt? *Tassilo König*

GameStar Nach dem Einbau einer CPU taktet der Rechner den Neuankommeling zunächst mit narrensicheren 100 MHz Frontside Bus. Um den Athlon XP/2800+ auf sein eigentliches Niveau zu hieven, ändern Sie FSB und Multiplikator. Dazu booten Sie Ihren Rechner neu und springen mit **Entf** ins Bios. Unter »Advanced/Advanced Chipset Features« setzen Sie die »CPU External Freq. (MHz)« auf 166 MHz und den Punkt »CPU Frequency Multiply« auf 12,5. Jetzt arbeitet Ihr Prozessor mit den vollen 2.083 MHz.

PC-Neukauf

Nachdem mein alter Spiele-PC abgeraucht ist, werde ich mir demnächst einen neuen kaufen. Das System soll aus einem Athlon XP 2600+ und dem Leadtek K7NCR18D-Pro2 bestehen. Soll ich mir dazu einen Riegel mit 512 MByte RAM kaufen, oder zwei Module zu je 256 MByte? Für die Grafikkarte habe ich noch 300 Euro übrig, und schwanke zwischen der Radeon 9700 Atlantis von Sapphire und der etwas billigeren A310 Ultra TD von Leadtek. Welche würden Sie mir empfehlen? *Frank Dohner*



Falls Sie jetzt den Bau eines neuen PCs planen, sollten Sie schnell bei den Restbeständen von ATIs **Radeon 9500/9700** zuschlagen.

Zu Ihrem Speicherproblem: Kaufen Sie sich lieber zwei RAM-Riegel zu jeweils 256 MByte. Damit nutzen Sie den schnellen Dual-Channel-Modus des Mainboards aus. Für die Grafikkarten gilt: Saphires Radeon 9700 Atlantis ist zwar teurer als die GeForce FX 5600 Ultra von Leadtek, bietet aber deutlich mehr Leistung. Da beide Grafikkchips DirectX 9 unterstützen, raten wie Ihnen zum Kauf der Radeon-Karte. Tipp: ATI hat die Produktion der 9700- und 9500-GPUs eingestellt. Alle Radeon-9700- und 9500-Karten, die Sie bei Händlern finden, sind Restbestände – schnell zugreifen! **FG**